

General Anzeiger



für Halle und den Saalkreis.

Ämtliches Verordnungsblatt des Magistrats zu Halle a. S.

21. Jahrgang.

Wöchentliche Beilage „Halle'sche Familienblätter“ und „Der Hausfreund“.

Wöchentliche Nachrichten — Halle'scher Lokal-Anzeiger — General-Anzeiger für die Provinz Sachsen.

Bezugspreis 50 Pf., monatlich frei ins Haus.
 Mit Zustellung der „Halle'schen Familienblätter“ monatlich 10 Pf. mehr.
 Durch die Post: halbjährlich 2.80 Mk., vierteljährlich 1.40 Mk., vierteljährlich 1.40 Mk., vierteljährlich 1.40 Mk.
 Einzelnummern 10 Pf., 20 Pf., 30 Pf., 40 Pf., 50 Pf., 60 Pf., 70 Pf., 80 Pf., 90 Pf., 1.00 Mk., 1.10 Mk., 1.20 Mk., 1.30 Mk., 1.40 Mk., 1.50 Mk., 1.60 Mk., 1.70 Mk., 1.80 Mk., 1.90 Mk., 2.00 Mk., 2.10 Mk., 2.20 Mk., 2.30 Mk., 2.40 Mk., 2.50 Mk., 2.60 Mk., 2.70 Mk., 2.80 Mk., 2.90 Mk., 3.00 Mk., 3.10 Mk., 3.20 Mk., 3.30 Mk., 3.40 Mk., 3.50 Mk., 3.60 Mk., 3.70 Mk., 3.80 Mk., 3.90 Mk., 4.00 Mk., 4.10 Mk., 4.20 Mk., 4.30 Mk., 4.40 Mk., 4.50 Mk., 4.60 Mk., 4.70 Mk., 4.80 Mk., 4.90 Mk., 5.00 Mk., 5.10 Mk., 5.20 Mk., 5.30 Mk., 5.40 Mk., 5.50 Mk., 5.60 Mk., 5.70 Mk., 5.80 Mk., 5.90 Mk., 6.00 Mk., 6.10 Mk., 6.20 Mk., 6.30 Mk., 6.40 Mk., 6.50 Mk., 6.60 Mk., 6.70 Mk., 6.80 Mk., 6.90 Mk., 7.00 Mk., 7.10 Mk., 7.20 Mk., 7.30 Mk., 7.40 Mk., 7.50 Mk., 7.60 Mk., 7.70 Mk., 7.80 Mk., 7.90 Mk., 8.00 Mk., 8.10 Mk., 8.20 Mk., 8.30 Mk., 8.40 Mk., 8.50 Mk., 8.60 Mk., 8.70 Mk., 8.80 Mk., 8.90 Mk., 9.00 Mk., 9.10 Mk., 9.20 Mk., 9.30 Mk., 9.40 Mk., 9.50 Mk., 9.60 Mk., 9.70 Mk., 9.80 Mk., 9.90 Mk., 10.00 Mk.

Verantwortliche Redakteur:
 Dr. H. E. Ziemer, Halle (a. S.), Postfach 100.
 Expedienten: H. E. Ziemer, Halle (a. S.), Postfach 100.
 Redaktion: Gr. Ulrichstraße 16 (Halle'sche Familienblätter) Gruppe II
 Erscheinungstage: 4-6 Uhr nachmittags.
 Für Abgabe unvorangegangener Beilagen keine Verantwortlichkeit.
 Druck und Verlag von Dr. August Schönbach in Halle a. S.
 — Postvertrieb 518 u. 485. —

Die heutige Nummer umfasst 26 Seiten.

Neueste Ereignisse.

Der Kaiser nahm gestern beim Reichstagler das Frühstück ein.
 Der Ausschuss des Deutschen Handelsrats beschloß einstimmig eine Erklärung, in welcher scharfer Widerspruch dagegen erhoben wird, daß im Reichstag einseitige Politik zur Bevorzugung eines Teiles der Bevölkerung getrieben wird.
 Im österreichischen Abgeordnetenhaus kam es zu heftigen Sitzungen, so daß der Präsident die Sitzung mehrfach vertagen und gänzlich schließen mußte.
 Der Erzbischof von Mohilen und Metropolit der römisch-katholischen Kirche des russischen Reichs, Wladoski, ist gestern gestorben.
 Prinz Georg von Serbien, der frühere Kronprinz, tritt den Führer der Reichswehrpartei, General Schöndorff, der ihn nicht grüßte, in einem öffentlichen Park an und abgrüßte ihn. Der General erwiderte die Mißhandlung durch einen Schlag mit der Reitpeitsche.
 Die großen englischen Flottenmanöver sollen neuen Meldungen zufolge nicht im Herbst, sondern im Atlantischen Ozean abgehalten werden. Sie beginnen am 17. Juni.
 Eine Wasserhose überflutete Santander und richtete in der unteren Stadt bedeutenden Schaden an. Das Wasser war bis zur Höhe des ersten Stockwerks gestiegen.

Was in der Welt vorgeht.

Kaiser Wilhelm, der die Feiertage hindurch in seiner Residenz Potsdam weilte, hat sich nach den Ostmarken des Reichs begeben, wo er kurze Zeit im Schloße zu Bozen Wohnung nahm. Die Meldung, daß der Monarch Mitte dieses Monats mit dem Jaren zusammenzutreffen wird, ist ziemlich unerwartet gekommen, sie bestätigt, daß die Beziehungen zwischen Deutschland und dem Jaren nicht das Geringste an Wärdigkeit verlohren lassen. Man würde lägen mit der Behauptung, daß die Beschlüsse der N i n a s o m i s s i o n des Reichstages für das deutsche Volk eine Pfingstfeier gewesen seien. Darum ist die Bewegung, welche gegen die Verfassungsänderung der Kommission eingeleitet hat, nur zu gerechtfertigt, und alle wahrhaft nationalen Kreise sollten sich ihr anschließen, damit die kontervativ-kerikalischen Pläne, dem Handel und der Industrie allein die dem Besten zugedachten Vorken für die Reichsreform aufzulegen, zu Wasser werden. Die von den Vertretern deutscher Handelskammern am Mittwoch in Berlin gehaltenen Beschlüsse zur Reichsreform dürften den Ansichten des überwiegenden Teils der öffentlichen Meinung Rechnung tragen. In Nord und Süd, in Ost und West unseres Vaterlandes muß es sich regen zum Kampf gegen die eigennützige Interessensverrechnung bei der Verteilung der durch Durchführung der Finanzreform notwendigen Kosten.

Die schöne Amerikauerin.

Roman von Gertrud Eckenstein.

7) Langmann ging erregt auf und nieder. Endlich blies er vor Mabel stehen und sagte vorwurfsvoll: „Sie trauen also mir und der offiziellen Gerechtigkeit nicht den nötigen Eifer zu.“
 „Doch. Aber Sie können doch nicht Tag und Nacht nur diese eine Sache im Auge haben. Sie sind an Ort und Stelle gebunden und können unmöglich für jeden Ihrer Untersuchungen eintreten. In Amerika gibt es für solche Fälle in dem Institut Faktoren vorzügliche Privatbureaus — ich zweifle nicht, daß man dergleichen in Wien auch besitzt.“
 Langmann machte eine wegwerfende Handbewegung.
 „Weden Sie mir nicht von Defektivinstituten. Damit würden Sie gar nichts erreichen, als eine Menge Geld zum Fenster hinauszuwerfen.“
 „Dann nennen Sie mir sonst einen verlässlichen Mann!“
 Langmann dachte eine Weile nach. Zuletzt spielte ein überlegenes Lächeln auf seine Lippen.
 „Wenn Sie getieren Gedanken wären, so hätte Ihnen mein Vorgänger unbedingt Elias Dempel genannt, der früher in unserem Departement angestellt war und nun die Kriminalpolitik als Liebhaber betreibt. Ich halte nichts von der Superfluität dieses Herrn, dessen Lieberhebung mir stets unympathisch war. Wenn Sie aber durchaus neben unserer Tätigkeit noch einen Privatbureau haben wollen, so kann ich Sie nur an Elias Dempel empfehlen.“ Mabel notierte sie sich die Adresse. Dann reichte sie dem Kommissar warm die Hand.
 „Und nun nochmals innigen Dank für all Ihre Güte, Herr Kommissar!“

War, wie gesagt, das Resultat der Beratungen in der Finanzkommission keine Pfingstfeier für das deutsche Volk, so hat es diesem doch nicht an einer fremdbürger Pfingstfeier geseht und zwar in Gestalt der Dauerfahrt des 3. II. Welches Interesse unter ganzes Volk ohne Unterschied der Klassen und Parteien an dem Werke des Grafen Seppel nimmt, das seitlich in diesen Tagen aus Wien, das bemerkt nicht nur die Massen, welchen es verordnet war, die Fahrt des Luftschiffes zu beobachten, dafür geben noch mehr die vielen Tausende Kunde, welche in Berlin auf dem Tempelhofer Heide niedergebrenkt bis in die Nacht hinein der Ankunft des 3. II. harren. Vom Kaiser bis zum einfachen Arbeiter waren da alle Schichten der Bevölkerung vertreten — alle bereit, dem Grafen Seppel einen Empfang zu bereiten, der alles Dagewesene in den Schatten gestellt haben würde. Und als dann die Abgabe kam, da wurde kaum ein Ton des Mißmutts gehört, sondern nur die Begegnis, daß eine Sonarie sich ereignet haben mußte. Der Unfall, welcher den Ballon auf der Rückfahrt traf, verringerte in keiner Weise die großartige, unermüdete Leistung, die auch in der ausländischen Presse wohl anerkannt wird und die zu den höchsten Erwartungen berechtigt. Nur noch einige Wochen, dann geht Graf Seppel dem deutschen Volke einen noch größeren Beweis der Leistungsfähigkeit seines Luftschiffes zu geben!
 Wir befinden uns jetzt mitten in der Saison der Kongresse. Bei uns in Deutschland tagte in dieser Woche der Bergarbeiterkongreß, der Evangelisch-soziale Kongreß, auf welchem Graf Solobowich den Mittelpunkt des Interesses bildete, der Deutsche Blindentag, die Delegiertenversammlung der evangelischen Arbeitervereine, der Allgemeine Deutsche Schulverein u. a. m., während im Haag das internationale Kolonialinstitut seine Beratungen abhielt, zu denen außer dem Herzog-Regenten Johann Albrecht auch der Staatsminister Dernburg anwesend war.
 Auf dem Gebiete der internationalen Politik herrscht augenblicklich Windstille. In England, von wo die Berliner Staatsbänder wieder zurückgeführt sind, scheint die gelinde Bemutht hinsichtlich der Deutschen nicht vorübergehend gestigt zu haben. Italien und Oesterreich stehen im besten Einvernehmen, und erteres wird sich ebenso an der österreichischen Jagdabstellung beteiligen, wie die Doppelmonarchie dem Jubiläum Italiens als Ehrentag nicht fernabzulehen gedenkt. Zurzeit macht die Streitfrage wieder von sich reden, von der man dachte, daß sie gelegentlich der letzten Balkanwirren mit gelöst werden würde. Aber es scheint, als hätten die Türken nicht die geringste Neigung, auf den Besitz der Insel zu verzichten, so daß Griechenland auf die Erfüllung seiner Hoffnungen so bald nicht rechnen darf.
 In Frankreich macht die Streifbewegung der Regierung noch viele Kopfschmerzen. Zwar steht auch dem Auslande der Seelen der volle Erfolg, aber die sozialen Gegenstände sind doch so verwickelt, daß sie dem inneren Frieden ernstlich gefährlich werden können. Das bei republikanischer System auch heute noch viele Gegner hat, zeigten die Demonstrationen der orleanistischen Jugend in Angers. Die regierenden Kreise an der Seine haben alle Ursache, auf der Hut zu sein, denn für Umwälzungen großen Stils sind die Transparen der Jetztzeit ebensowenig unempänglich wie ihre Vorgänger im zweiten und dritten Gliede

Nommissar! Ich hoffe, wir haben uns nicht zum letztenmal gesehen, und Sie geben mir Gelegenheit, Ihnen noch anders zu danken.“
 Langmann lächelte die schöne Gend, unter deren Epithetische stolze Augen funkelten, und amete nach, als Mabel schon verschwunden war, den letzten Weichenputz behaglich ein, den ihre Anwesenheit zurückgelassen hatte.
 Dann klingelte er nach Dingelmaier.
 „Rufen Sie mir sofort Klingler her.“
 Ein mittelgroßer, geschmeidiger Mann mit intelligenten Zügen erschien.
 „Herr Kommissar wünschen?“
 „Klingler, hier habe ich eine Aufgabe für Sie, bei der Ihre Ehre und Geld zu gewinnen ist. Den Fall des verschwindenden Malers Witt. Auf die Ermittlung der Wahrheit setzte eine Amerikauerin, Mrs. Demberger, 10,000 Kronen . . .“
 „Hoho!“
 „Jawohl. Dort liegen die Kronen, die alles enthalten, was man bisher ermitteln konnte. Nun strengen Sie sich an. Ich muß Ihnen aber im Voraus sagen, daß Ihr einziger Kollege Abram privatlich auch in der Sache arbeitet. Sehen Sie zu, daß Sie den Sieg und — die Krämie davontragen.“
 Klingler reichte stolz seine kräftige Gestalt und frisch über das an den Schläfen schon leicht ergraute, furchiggedichtete Haar.
 „An mir soll's nicht liegen, Herr Kommissar, wenn mir nichts herausbringen. Mit Abram will ich wohl aufnehmen und mein Möglichstes tun.“

VII.
 Der Wirt zum „Blauen Raum“ sah hinter seinem Geschäftsführer in dem kleinen Privatort hinter dem Gismarmer und rechnete, als der Portier sein feistes, rotes Gesicht zur Tür hereinstrickte.
 „Herr Melzer, es ist ein Herr da, der Sie unter vier Augen sprechen möchte.“
 „Schon wieder! Das ist ja heute schon zum Nuckel. Erst verliert man eine geschlagene halbe Stunde Zeit mit diesem Signor Wehmann, und jetzt — na, ich komme schon.“
 Der „Herr“, welcher der Melzer des kleinen Einlogerhauses unter vier Augen sprechen wollte, sah nicht sehr vornehm aus.
 „Ich hoffe, wir haben uns nicht zum letztenmal gesehen, und Sie geben mir Gelegenheit, Ihnen noch anders zu danken.“

Politische Uebersicht. Deutsches Reich.

* Berlin, 4. Juni. (Hofnachrichten.) Die Hamburg-Amerikaner teilen mit, dem Kaiser, nach Meldung davon gemacht worden, daß die Nachfrist, die er verordnet, in diesem Jahre Hamburg zu besuchen, dort große Enttäuschung hervorgerufen habe. Darauf ist jetzt vom Kaiser die Antwort eingegangen, er werde danach tradieren, noch rechtzeitig zum Zuge der großen Gilt-Regatta in Hamburg einzutreffen. Der Kaiser wird, da er vermutlich in Dänzig die „Hohenzollern“ verlassen und die Reise nach Hamburg im Sonderzuge zurücklegen wird, in Hamburg an Bord des Schnelldampfers „Deutschland“ Wohnung nehmen, bis die „Hohenzollern“, die die Reise durch den Kaiser Wilhelm-Kanal macht, angetrieben sein wird. Der Kaiser nahm beim Reichsfestener fürsten von Bülow das Frühstück ein. — Die Kronprinzessin von Griechenland ist mit ihrem Kindern auf Schloss Friedrichshof bei Cronberg zum Sommerurlaub eingetroffen.
 (Das Kaiserin Auguste Victoria-Haus zur Befämpfung der Gunglingsherlichkeit.) Im Deutschen Reich wurde gestern in Berlin in Gegenwart der Professorin des Dances, der Kaiserin, feierlich eingeweiht.
 (Prinz Max von Sachsen gegenwärtig Universitätsprofessor in Freiburg (Schweiz), soll zum Rektor des Priesterkollegiums dell'Anima in Rom angesetzt sein.
 (Generaloberst d. G.) teilte dem Berl. Tagelbl. mit, ihm sei eine Aufforderung der türkischen Regierung, wieder in ihren Dienst zurückzuführen, bis jetzt überhaupt nicht zugegangen.
 (Weltverleumdungen.) Der Horizont der internationalen Politik erstrahlt sich auch bei uns, so daß das Gefühl der orientalischen Krisis verschwinden ist. So sieht in der französischen und englischen Presse zu lesen. Ein neuerworbener Zusammenstoß, dieser Miffall in ausgeprägter Schwere, die die bevorstehende Bewegung Kaiser Wilhelm's und des Jaren, welcher besonders wenn man hört, daß die Preterfrage so tiefen Schatten in den freundschaftlichen Sommer werft. Was hat Deutschland mit Aretis zu schaffen? Nichts. Das nur zwölf Jahren vom Kreuzer „Kaiserin Augusta“ dort gelandete Detachment Mannschaften ist langst wieder zurückgegangen. Deutschland schert nicht zu den Schwärmern dieser Insel, ebensowenig Oesterreich-Ungarn. Ausland freilich, mit dessen Euborien Kaiser Wilhelm demächst zusammenstößt, und Italien, die Dreißigtausend, helfen auf Aretis noch keine militärische Abteilungen, die je jedoch am 1. Juni abzurufen werden. Nur England, dessen Detachment doppelt so stark ist, als das der letztgenannten Mächte und auch als dasjenige Frankreichs, macht seine Anstalten zu gleichem Vorgehen zu machen. Es will offenbar militärisch die Hand in Spiel spielen, und, was der Welt der orientalischen Frage, das Problem der Vereinigung der Insel mit Griechenland, auf wird. Die junge Türkei ist entscheidender und nöthigenfalls am äußersten entschloßener Gegner des Anstaltens, den als überzählig folgenden die Aretis lägen im vordien Verbleib verbleiben haben. Die England hat kaum fallen wird, darüber liegt bis zur Stunde das in der britischen Politik so beliebte Halbblut. Was es die Aretis benutzungen, die ein weniger gutes Gewissen machen. Deutschland ist in der Lage, gefasst, das als Wetterleuchten und die weitere politisch-administrative Entscheidung anzusehen.
 (S. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.)

aus. Eine unerlegete Gestalt mit derben Gesichtszügen, großen roten Händen und flugen Augen, gleich er am besten noch einem Landwehrman.
 „Nach kein Auftritten war derbstlich, wie das eines Menschen, der nicht viel erleben mag.“
 „Herr Melzer?“
 „Melzer verbeugte sich leicht.“
 „Ja. Sie wünschen?“
 „Nur eine Auskunft. Stieg nicht vor einigen Tagen ein Fremder bei Ihnen ab, etwa 35 Jahre alt, gelblich blaßes Gesicht, schwarzes Haar, ebensolcher Zipfhaar, der gedrohen Deutsch sprach und wohlfeil ein Italiener war?“
 „Melzer's Gesicht war erst erkaunt, dann ärgertlich, zuletzt höflich geworden. Er murkerte den „Herrn“, und da er sich nicht feig imponieren darf, sagte er mit fäuler Verabfolgung: „Sie können etwas sonderbare Begriffe von der Discretion eines Wirtes seinen Gästen gegenüber zu haben, mein Lieber, wenn Sie meinen, daß da nur je ein Unbefannter kommen und fragen kann.“
 „Mein Name ist Elias Abram und ich bin —“
 „Nun, das ist mir nicht neuartig. Und ein Auslandsbureau ist hier auch nicht. Guten Morgen.“
 Er streckte die Hände in die Hosentaschen und wandte sich nach seinem Kantor zurück.
 „Aber erlauben Sie“, protestierte Abram, „Sie werden mit doch wenigstens sagen . . . die Sache ist nämlich wichtig . . .“
 „Mir gar nicht.“
 Damit verabschiedete Herr Melzer. Abram wollte sich nun an den Portier wenden, aber dieser hatte sich in seine Lage zurück gesogen und verließ sich, wenn auch mit diplomatischer Höflichkeit, im Grunde genau so zugeneigt, wie sein Herr.
 „Ich weiß nicht, wen Sie meinen. Italiener? Es fehlten viele Ausländer bei uns ein, da der Gasthof so nahe am Bahnhof liegt. Ich kann mir wirklich nicht alle Gäste merken.“ Das waren die Antworten auf Abrams Fragen.
 Der Detektiv, welcher seit vier Tagen im Dienst der schönen Amerikauerin arbeitete und so schließendlich hergekommen war, maß sich schließlich ärgertlich und rethorisch abjektiv.
 „Ich bin zu sehr mit der Tür ins Haus gefallen“, dachte er

Halloren-Kakao

ist der Beste.
Garantiert erstklass. Fabrikat,
im Preise entzückend billiger als
die mit marktüblicher Reklame
angepriesenen Sorten.

Wirkliche Vorzugspreise, keine nur
scheinbar billigen Fabrikpreise.
Postkollektions d. 5. franko Vorzugspreis
Billigster gar. rein. 1 a Pfd. höherer Pfd.

Kakao, gut entölt	85	75
do, besser	95	88
do, vorzüglich	100	95
do, fein	130	125
do, extrafein	160	150
do, Halloria — 190	180	
Edel		
alk. Hafer-Nähr-	80	70
Kakao		
do, mit Zucker	60	55
gebraucht		

Halloren-Gesundheits-Kaffee
I Pfd. 55 8 Pfd. franko Nachn. 5 Mk.
Qual. II a Pfd. 40

Seit im Geschmack viel besser
als alle Saftkaffees, sollten
diese gesundheitlich hervor-
ragenden Biorgetränke
in keinem Haushalt fehlen.
Hall. Kaffee-Kakao-Vers.-Gesch. u.
Gross-Rösterei Halloria

Otto Bornschein,
Mittelstr. 21. Postcheckkonto 423.

AKRÄ
Milchseparator

Unverwundlich haltbar. Verblüffend billiges Preis. Bekannt durch den Preis in der ganzen Welt.

Teusung von Zeugnisse
Kyllhäuserhütte, Artlerp-613.

Schwache Männer

verlangen Sie sofort ärztliches
Gutachten über meine überall
glänzend bewährte

Methode
zur Wiedererlangung der besten
Manneskraft. Sofortige Wirkung.
Kein Geheimmittel, streng reell,
einfache Anwendung. Näheres
durch **K. Schünemann's**
Versandhaus, Berlin 116,
Friedrichstraße 2.

Sie finden
Käufer oder Teilhaber für jede
Art hiesiger oder auswärtiger
Geschäfte, Hotels, Pensionate,
Häuser, Sanatorien, Güter und
Gewerbebetriebe, schnell, direkt
und ohne Provision durch unsere
Vermittlungs-Reform. Da ein
Vertreter demnächst in Ihre
Gegend kommt, verlegen Sie
kostenlosen Besuch zwecks Be-
sichtigung und Rücksprache.
Infolge der auf unsere Kosten
in den gelassenen Zeitungen
des In- und Auslandes er-
scheinenden Inserate sind stets
mit kapitalfähig. Reflektanten
in Verbindung, dah. enorme Erfolge.

S. KOMMEN,
Hamburg 30, Bismarckstr. 76.
Geschäftsstelle für Deutschland
der „Vermittlungs-Reform zur
Wahrung der Interessen des
Realitätenverkehrs“.
München, Wien, Prag, Basel.

Wanzenotod
Eigentliches Mittel zur Vertilgung der
Wanzen mit besten Erfolg
zu Flaschen von 50 Pf. u. 1 Mk.
Germania-Drogerie,
Gr. Ulrichstr. 51. — Kaiserstraße.

National Kontroll Kassen

Leistungsfähigkeit

Unser Stamm-Haus besitzt ein
Kapital von 42 Millionen Mark.
Kollektale, moderne Fabrik und
Einrichtungen, ca. 5000 Arbeiter
und 10000 Vertreter, jährl. Umsatz
ca. 100000 Kassee, 12 Klassen,
über 100 Arten und Größen.

Prima Qualität

Unser Stammhaus hat ca. 30-jährige Er-
fahrungen u. ca. 700000 Kassee verkauft.
Viele Tausende seit 15-20 Jahren im
fortgesetzten Gebrauch. Bestes Material
u. Präzisionsarbeit, um eine Lebensdauer
tadellos zu funktionieren. Schriftliche
Garantie für mechanische Genauigkeit.

Billigste Preise

Größter Umsatz mit kleinem Nutzen
pro Kasse. Durch grossen Umsatz
billigste Fabrikation. Spezielle
Kassen für jedes Geschäft, klein und
gross, für alle Branchen u. Systeme.
Verkaufs-Preise von 25 Mark
an. Bequemste Teilzahlungen.

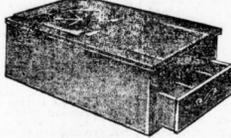
Unsere grosse Garantie

Wir garantieren, eine bessere Registrier-
Kasse für weniger Geld zu liefern als
irgend eine andere Firma

Unsere Qualitäts-Garantie

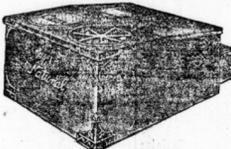
Wir geben schriftliche Garantie für mecha-
nische Genauigkeit jeder National Regis-
trier-Kasse und jedes National Zahlwerkes

Schreibkassen — Preise 25, 40, 50, 60, 70 Mk.



Schreibkassette
Betätigt durch Kurbel, mit Schreib-
streifen, 6teiligen Geldschaufach,
Glocke, Deckelschloss und Geld-
schublade. Gehäuse: Eiche f. poliert.

No. 16 **40** Mk.

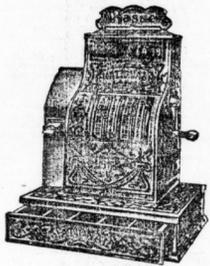


Schreibkassette
Betätigt durch Druckknopf, mit brei-
tem Buchführungstreifen, 7teiligen
Geldschaufach, geteilter Glaszahl-
platte, Glocke und Geldschublade,
Deckel und Schublade getrennt
verschickbar. Gehäuse: Eiche f.
poliert mit Bronzebeschlägen.

No. 56 **70** Mk.



No. 231 **180** Mk.
Einzeladdierer, nur durch Tasten-
druck zu betätigen, schnellste Hand-
habung. Elegantes Bronzegehäuse.
Kassen dieser Art von Mk. 100 an.



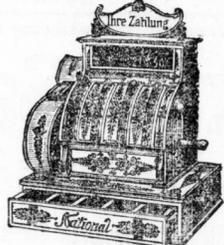
No. 647 **375** Mk.
Totaladdierer mit Check und
Kontrollstreifen, Rückstellhebel,
1 Pf. bis Mk. 99.99, Bronzegehäuse.
Kassen dieser Art von Mk. 225 an.



No. 42C **400** Mk.
Totaladdierer,
31 Tasten, 1 Pf. bis Mk. 39.99,
Geldwechseln etc.



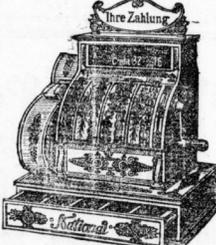
No. 44C **500** Mk.
Totaladdierer, 37 Tasten für Bar-
und Kreditverkäufe, Ausgaben, Bez. Rech-
nungen, Geldwechseln etc. und für Beträge
1 Pf. bis Mk. 69.99, 4 Kontrollzähler.



No. 412 **650** Mk.
Totaladdierer mit Check und
Kontrollstreifen, 37 Tasten, 1 Pf.
bis Mk. 99.99 und Geldwechsel etc.



No. 447 **700** Mk.
Totaladdierer m. Kontrollstreifen,
37 Tasten f. Bar- u. Kreditverkäufe, Aus-
gaben, Bez. Rechnungen, Geldwechseln
etc. u. für Beträge 1 Pf. bis Mk. 69.99



No. 448 **850** Mk.
Totaladdierer m. Check u. Kontroll-
streifen, Wortanzeiger, 40 Tasten für
Bar- u. Kreditverk., Bez. Rechng., Ausg.,
Geldwechseln etc. u. 1 Pf. bis Mk. 99.99.

Mehrzähler-Kassen in grosser Auswahl zu billigsten Preisen. 1 Hauptzahlwerk, bis zu 9 Nebenzahlwerken und bis zu 9 Schulden für Verkäufer. Tastatur ABC 999.99 oder statt Zahlenastern 100 bis 900 Mk. weitere Buchstabenastern. Bis zu 1 1/2 verschiedene Wortanzeiger. Ausserdem noch viele wertvolle Kontrollen, Leistungen und Eigenschaften.

Verlangen Sie ausführliche Beschreibung oder besuchen Sie einen unserer Läden oder Musterlager

Wir nehmen gebrauchte Kassen in Teilzahlung an.

Wir verkaufen gebrauchte National-Kassen zu den billigsten Preisen mit schriftlicher Garantie

National Registrier Kassen Gesellschaft m. b. H.

Größtes Spezialgeschäft Europas für Registrier- und Kontrollkassen

Vertreter für Halle a. S., Erich Pfuhl, Seebnerstrasse 61

ADAM'S
Der beste
nach dem
Welt
Preis
Monats
Rafen
ohne Preis-
schlag

Otto Jacob, Senzler, Friedenstraße, Berlin 324

Freiliste No. 10 über alle Art.
Fischernetze
in bekannter bester, dabei
billigster Ausführung ver-
sendet gratis und franko
Draeger & Mantey,
Mechanische Netzfabrik,
Landsberg a. Warthe.

Kampmann's Patent-Pendel-
Waschmaschine „Niederdahl“.
Kampmann's Wasser-
Motorwaschmaschine (müde-
telbändig).
Gute Resultate hier um Platte.
Waschmaschinen u. W. 26 an
Gustav Rensch, StraÙe 4.

Versand-Kartons, Hut-Kartons, Reise-Kartons,
grösste Auswahl, empfindlich billigste
Georg Hild, Hall. Kart-Fabrik,
Gr. Steinstrasse 27/28.

Frauenwohl, mitflämmer
„Gutli-Apparat“
komplett Mk. 3.00 und 4.00. Keine
Log über hng. Echarbeitel auf
Wahlig gratis. Bedienung u. Ver-
wand billig.
Gummimären-Spiegelgeschäft
C. Klappenbach,
Halle, Gr. Ulrichstr. 41.
Reimpz. 2974. II. Gng. u. Rentnerberg

10. Qual.
Baumkuchen,
Torten, Pasteten,
Eispaissen,
Kaffee, Tee,
Gebäck,
Johannes David
Café,
Conditoren,
HALLE'S Geisstr. 1
Kakao, Schokoladen,
Honigkuchen-Versand.